

# Herzlich Willkommen

Die Schönheit der abwechslungsreichen und naturnahen Elbtalaua erschließt sich besonders gut, wenn man mit dem Fahrrad unterwegs ist. Als überregionale Verbindung steht der 860 km lange Elbe-Radweg von Bad Schandau bis Cuxhaven zur Verfügung. Auch abseits der elbnah verlaufenden Strecke lässt sich Besonderes entdecken. Einige Beispiele stellen wir Ihnen vor.

Achten Sie unterwegs im Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaua“ auf die vielgestaltigen Elbvorländer, die knorrigen Einzelbäume in der Marsch und die mit Wald bestandenen Binnendünen. Wo sonst kann man im Vorbeifahren dutzende Störche, fischende Graureiher, rastende Kraniche oder kreisende Seeadler beobachten? Dazu gibt es zahlreiche kulturhistorische Besonderheiten. Setzen Sie sich bequem auf den Sattel und erleben Sie Natur und Landschaft hautnah.



Distelfalter

## Kontakt

Weitere Informationen zum Biosphärenreservat erhalten Sie bei der Biosphärenreservatsverwaltung, den Naturschutzbehörden der Landkreise und den Informationseinrichtungen für das Biosphärenreservat.

### Informationszentrum

Biosphaerium Elbtalaua  
Schlossstr. 10, 21354 Bleckede  
Tel.: 05852 9514-14  
info@biosphaerium.de  
www.biosphaerium.de

### Informationshaus

Archezentrum Amt Neuhaus  
Elbstr. 11  
19273 Amt Neuhaus OT Konau  
Tel.: 038841 607-70  
archezentrum@amt-neuhaus.de  
www.archezentrum-amt-neuhaus.de

### Informationsstellen

Tourist-Information Dannenberg  
Am Markt 5  
29451 Dannenberg (Elbe)  
Tel.: 05861 808545  
gaesteinfo@dannenberg.de  
www.die-welt-in-dannenberg.de

Tourist-Information Gartow  
Springstr. 14, 29471 Gartow  
Tel.: 05846 333  
touristinfo@gartow.de  
www.gartow-erleben.de  
www.gartow.de, www.elbe-urlaub.de

Tourist-Information Lüneburg  
Am Markt 1  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 26-0

Tourist-Information Lüneburg  
Auf dem Michaeliskloster 4  
21335 Lüneburg  
Tel.: 04131 26-0

Landkreis Lüchow-Dannenberg  
Untere Naturschutzbehörde  
Königsberger Str. 10  
29439 Lüchow (Wendland)  
Tel.: 05841 120-0

Herausgeber:  
Biosphärenreservatsverwaltung  
Niedersächsische Elbtalaua

Fotos: P. Fiedler (1), BRV/B. Königstedt (1), D. Domschen (2),  
Lerch/Ulmer/Fotografie (2), J. Borris (1), H. Christier (1)  
Text: Dr. H. Christier  
Kartengestaltung: F. Hautog

6. Auflage 2023: 10.000



Das Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaua ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.  
www.nationale-naturlandschaften.de

Rundlingsdorf



Obstbaumallee



Rundlingsdorf

Niedersachsen

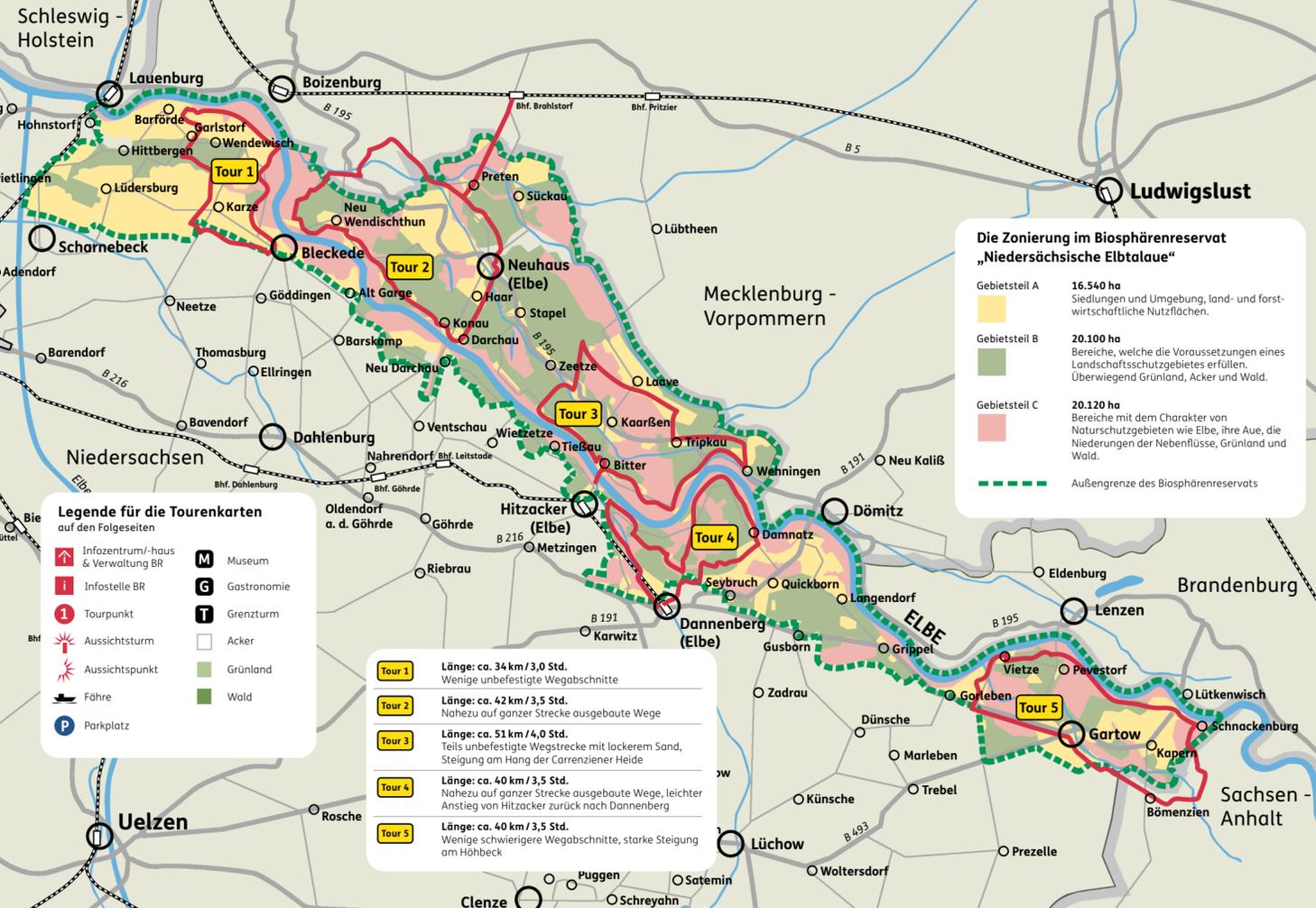


## Per Drahtesel durch Natur und Landschaft

Fünf Radtouren im Biosphärenreservat



Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtalaua



# Das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaua“ auf einen Blick

## Status

Niedersächsischer Teil des UNESCO-Biosphärenreservats „Flusslandschaft Elbe“  
Anerkennungsjahr: 1997  
Schutz nach Landesrecht: Gesetz über das Biosphärenreservat „Niedersächsische Elbtalaua“ (NElbtBRG) vom 14. November 2002

## Lage

Nordost-Niedersachsen, 50 km südöstlich von Hamburg  
Landkreise: Lüchow-Dannenberg und Lüneburg  
Fläche: 56.700 ha  
Ausdehnung: 96,5 Elbe-km von Schnackenburg bis Lauenburg (von Elbe-km 472,5 bis 511,5 westlich; ab 511,5 bis 569 beidseits der Elbe)  
Höhenlage: 5 bis 109 m über NN

## Naturraum und Landschaftstypen

Untere Mittelbe-Niederung  
Flussauenlandschaft mit Feuchtwiesen, Altwasern und Auwaldresten, Marschen, bewaldeten Talsandflächen, nacheiszeitlichen Binnendünen und Geestrücken

## Aufgaben der Biosphärenreservatsverwaltung in Hitzacker

Schutz von Natur und der genetischen Ressourcen, Entwicklung von nachhaltigen Landnutzungsformen, Beiträge zur Regionalentwicklung, Forschung und Dokumentation sowie Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit

## Der Natur zuliebe

Die Radwanderwege im Biosphärenreservat führen abschnittsweise durch naturnahe Bereiche der Auenlandschaft, die zum Schutz von Tier- und Pflanzenwelt als „Gebietsteil C“ ausgewiesen wurden. Sie sind durch spezielle Schilder gekennzeichnet. Bitte halten Sie sich hier an die Wege.



Elbeiber



Elbland bei Drethem



Rotmilan

## Tour 1: Lange Stücke in der Marsch

Ausgehend von der Stadt Bleckede mit dem Informationszentrum für das Biosphärenreservat im Biosphaerium Elbtalaua führt der ca. 34 km lange Radrundweg durch die ebene Elbmarsch mit der kulturhistorisch einzigartigen, parkartigen Marschhufenlandschaft. Am Wegrand liegen das für Wasservogel und Amphibien bedeutende schilfriche Feuchtgebiet „Habekost“, das durch einen Deichbruch entstanden ist, und der Hartholzauald „Vitico“ mit seinen knorrigen Eichen.

### 1 Historische Urhufenstruktur (11 km)

Sehen Sie zwischen Karze und Garlstorf, wie sich die ca. 15 m breiten, mehrere Kilometer langen Beetrücken („Lange Stücke“) für Grünland- oder Ackernutzung mit dichten Grabenhecken abwechseln. Die Hecken dienten früher als Umzäunung und zur Brenn- und Bauholzgewinnung.

### 2 Paradies für Nachtigall und Goldammer (12 km)

Die zahlreichen Baum- und Strauchhecken sind wertvolle Lebensräume. Schmetterlinge und Schwebfliegen ernähren sich von den Blüten. Amphibien überwintern im Wurzelbereich. Viele Vögel wie Goldammer, Nachtigall und Zaunkönig brüten im Gebüsch.

### 3 Heckenpflege (13 km)

Hecken, wie diese in der Marschhufenlandschaft, müssen regelmäßig geschnitten werden, sonst geht ihr dichter Wuchs verloren. Tipps für die Pflege eigener Hecken erhalten Sie z.B. bei Ihrer Unteren Naturschutzbehörde.

### 4 Habekost (18,5 km)

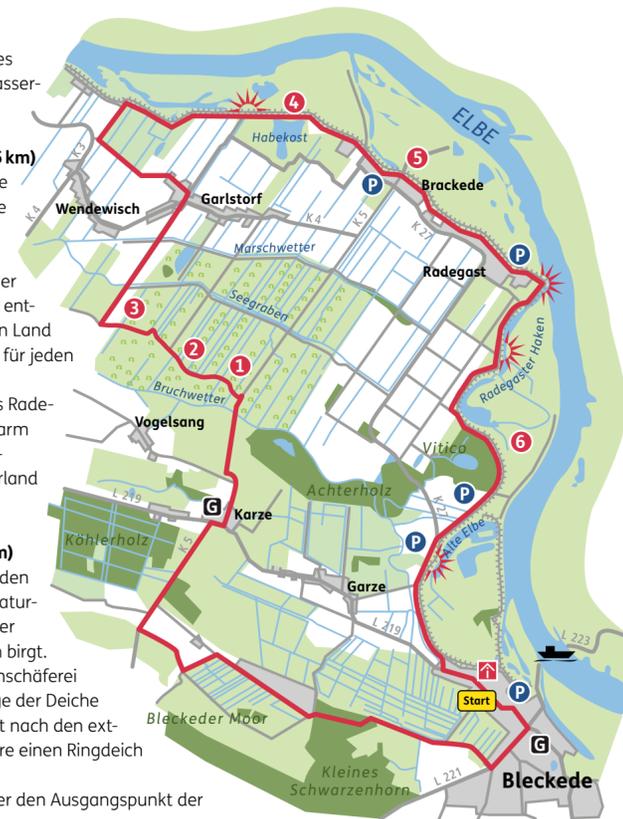
Hinter dem dichten Schilfgürtel dieses Gewässers lassen sich zahlreiche Wasservögel auf der Habekost nieder.

### 5 Siedlungsform hilft sparen (22,5 km)

Radegast und Brackede sind typische Marschhufendörfer: Das zur Hofstelle gehörige Land erstreckt sich auf der gesamten Länge der Gemarkung bis zum Deich. Da jeder Grundeigentümer einen Beitrag zur Deichunterhaltung entsprechend seinem dahinterliegenden Land leisten musste, konnte der Aufwand für jeden gering gehalten werden. Nach etwa 26,5 km passieren Sie das Radegaster Elbvorland mit dem alten Elbarm „Radegaster Haken“, wo sich ein eindrucksvoller Ausblick über das Elbvorland bietet.

### 6 Vitico und Heisterbusch (28,5 km)

Vom Deich aus haben Sie Einblick in den imposanten Alteichenbestand des naturnahen Hartholzaualdes Vitico, der viele seltene Tier- und Pflanzenarten birgt. Im Elbvorland befindet sich die Deichschäferei Heisterbusch, deren Schafe zur Pflege der Deiche eingesetzt werden. Das Gebäude hat nach den extremen Hochwassern der letzten Jahre einen Ringdeich erhalten. Nach rund 34 km erreichen Sie wieder den Ausgangspunkt der Rundtour in Bleckede.



## Tour 2: Kultur und Natur im Einklang

Ausgehend vom Bahnhof Brahlstorf verläuft der Rundweg durch die Gemeinde Amt Neuhaus. Vorbei am Archezentrum Amt Neuhaus in Konau führt die Tour auf dem Elbdeich flussabwärts. Entlang der Krainke und Sude geht es zurück zum Ausgangspunkt.

### 1 Projekt Sudeniederung (8 km)

In der Sudeniederung können Sie beobachten, wie Weißstorchlebensräume mit „Auerochsen“ und „Wildpferden“ erhalten werden. Beobachtungstürme geben erlebnisreiche Einblicke in die Sudewiesen, wo seltene Pflanzen wie Gräbenveilchen und Nattertunge eine Heimat haben. Empfehlenswert ist auch der Naturerlebnispfad durch den Schlosswald mit alten Eichen und artenreicher Vogelwelt.

### 2 Pforthaus in Neuhaus (12,5 km)

In Neuhaus ist das 400 Jahre alte Pforthaus einen Besuch wert. Es beherbergt heute ein Heimatmuseum.

### 3 Marschhufendörfer Konau und Popelau (18,5 km)

Für diese einzigen vollständig erhaltenen Marschhufendörfer sind die niedersächsischen 2-Ständer-Hallenhäuser typisch. Von den im Deichvorland gelegenen Höfen zeugen nur noch Warften. Die Dörfer lagen 1952 bis 1989 im Sperrgebiet der DDR. Ein grenzhistorischer Rundweg erinnert an diese Zeit. Der Hof Konau 11 beherbergt ein Informationshaus des Biosphärenreservats, das

Archezentrum Amt Neuhaus. Seit 2022 befindet sich hier eine Ausstellung zu gefährdeten Nutztierarten und anderen naturkundlichen Themen.

### 4 Taube Elbe bei Stiepelse (24 km)

In diesem alten Elbarm leben zahlreiche gefährdete Arten. Von April bis Juli ertönt das Konzert der Rotbauchunken. Auch die Rufe des Kranichs sind zu hören. Ausgedehnte Röhrichte und Seerosenbestände machen das Gewässer wertvoll.

### 5 Neu Wendischthun (27,5 km)

Diese „Abkürzung“ (gestrichelte Linie) führt durch Neu Wendischthun. Auffällig sind hier die alten Bauernhäuser, die zum Schutz vor Hochwasser auf Warften gebaut wurden. An der „Alten Schule“ werden niedersächsische „Obstsorten des Jahres“ vorgestellt. Verwinkelte Fachwerkhäuser begleiten Ihre Fahrt über den Sude-Deich.

### 7 Grenztürme

Als Relikte aus DDR-Zeiten zeugen die Grenztürme bei Darchau, Popelau und Neu Bleckede von der

strengen Überwachung der Elbe als ehemaliger innerdeutscher Grenze. Die Türme sind jüngst saniert und mit Ausstellungselementen versehen worden. Im Archezentrum in Konau können Sie sich informieren, unter welchen Bedingungen die Türme betreten werden können.



## Tour 4: Durch die Dannenberger Marsch

An der Infostelle des Biosphärenreservats in Dannenberg beginnt die Rundtour. Die Ausstellung präsentiert die Niedersächsische Elbtalaue als Modellregion für nachhaltige Entwicklung. Die Rundtour führt Sie durch die abwechslungsreiche Dannenberger Elbmarsch über Hitzacker zurück nach Dannenberg.

### 1 Gümser See (6,5 km)

Am Gümser See, einem alten Elbarm, sind Entenvögel, Schwäne und Blesshühner häufig anzutreffen. Der seltene Eisvogel brütet in den steilen Uferkanten und Fledermäuse nutzen den See als Jagdrevier. Grasfrosch und Erdkröte laichen in den wenigen flachen Uferzonen. Eine Badestelle liegt direkt an der Route und lädt zum Verweilen ein.

### 2 Damnzater Lehmkuhlen (9,5 km)

Aus den Damnzater Lehmkuhlen bei Kamerun wurde bis 1900 Auelehm für die Ziegelherstellung gewonnen. Die flachen Gewässer sind qualmwasserbeeinflusst und stellen wichtige Laichgewässer für Laubfrosch und Rotbauchunke dar. Ein klangvolles Froschkonzert ist von April bis August erlebbar.

### 3 Bracks bei Jasebeck (17 km)

Der Elbuferstraße folgend vorbei an den Elbdörfern Damnatz, Barnitz und Landsatz erreichen Sie die Bracks bei Jasebeck. Diese Stillgewässer entstanden als Folge früherer Deichbrüche. Heute werden die Tümpel von Erdkröte, Teichfrosch und Moorfrosch als Laichgewässer genutzt.

Mit ihrer blauen Färbung sind die Moorfroschmännchen zur Paarungszeit besonders auffällig.

### 4 Taube Elbe bei Penkefitz (20 km)

Dieser ehemalige Elbarm zählt zusammen mit den angrenzenden Röhrichtern und Wiesen zu den wertvollsten Feuchtgebieten Niedersachsens. Neben seltenen Brutvögeln wie Trauerseeschwalbe und Drosselrohrsänger bietet er zahlreichen Amphibien wie Teichmolch, Knoblauchkröte und Moorfrosch Lebensraum. Das vielstimmige Froschkonzert beeindruckt vor allem im Frühjahr.

### 5 Altstadt Hitzacker (29,5 km)

Hitzacker liegt am Fuße der Elbhöhen der Klötzie. Die Höhenlage der Stadt reicht bis zu 83 m über NN auf dem Weinberg. Dort bietet sich ein großartiger Ausblick über die Elbniederung. Die Altstadtinsel, die durch zwei Arme der Jeetzell gebildet wird, ist mit ihren zahlreichen alten Fachwerkhäusern sehenswert.



## Tour 3: Dünen und weite Landschaft

Die Gemeinde Amt Neuhaus, ehemaliges DDR-Gebiet, gehört seit 1993 wieder zu Niedersachsen. Von Hitzacker setzt man mit der Personenfähre über. Durch die weitläufige Neuhauser Elbmarsch führt die Radtour an den Ortschaften Bitter und Privelack vorbei. Obstbaumalleen und Streuobstwiesen – etwa 10.000 Bäume – säumen hier die Straßen. Hinter dem Auenflüsschen Krainke beginnen bei Stixe die Dünen der Carrenziener Heide.

### 1 Obstbaumallee bei Bitter (2 km)

Die Obstbaumallee an der „Alten Kreisstraße“ bei Bitter präsentieren einen großen Reichtum alter Obstsorten in der Region. Entdecken Sie hier Sorten wie „Köstliche von Charneu“, „Kaiser Wilhelm“ und „Holländischer Prinz“.

### 2 Stixer Düne (11,5 km)

Auf der Stixer Düne kommen Arten vor, die sich an diesen Extremlebensraum angepasst haben. Von den spärlich mit Silbergras, Sandsegge und Strandhafer bewachsenen Sandflächen fliegen Blauflügelige Ödlandschrecke und Dünen-Sandlaufkäfer vor den Füßen auf. Der Gesang der Heidelerche ertönt über dem Waldrand.

### 3 Harzkiefern (13,5/14,4 km)

Längs des unbefestigten Waldwegs sind ältere Harzkiefern zu entdecken. Die „Lächten“ – in die Rinde geschnittene Rillen – dienten in der DDR der Harzgewinnung. Am nördlichen Rand der Düne geht die Fahrt weiter bis nach Tripkau und entlang an Obstbaumalleen nach Wehningen.

### 4 Schlosspark Wehningen (20,5 km)

Das Wasserschloss Wehningen fiel 1979/1980 den Grenzsicherungsmaßnahmen der DDR zum Opfer. Geblieben sind ein Torbogen sowie der Schlosspark mit mächtigen Stieleichen, Riesenlebensbäumen und Rhododendren. Unkenrufe ertönen aus der „Alten Elbe“, die die Schlossinsel umgibt.

### 5 Wehninger Werder (37,5 km)

In der Brutzeit kann man hier den Großen Brachvogel hören, im Winterhalbjahr prägen Kiebitze und tausende nordische Gastvögel das Bild. Entlang des Deiches passieren Sie Bohnenburg, Wilkenstorf und Strachau. Aus der Reiherkolonie in den Eichenkronen schallen bis in den Mai die Bettelrufe der Jungen. Zwischen Laake und Herrenhof hat fast jedes Elbdorf sein Storchchenpaar, denn in den Elbwiesen gibt es reichlich Nahrung für die Jungen.



Tour 3: Achtung, teils sehr sandige Wege!

## Tour 5: Insel in der Flussaue

Vom Fachwerkstädtchen Gartow geht die Tour ein Stück entlang des Biberlehrpfads an der Seege. Im Dreiländereck von Niedersachsen, Brandenburg und Sachsen-Anhalt erreicht man die Alandniederung und Schnackenburg. Durch die reich gegliederte Gartower Elbmarsch geht es über die Geestinsel Hühbeck und die Seegeniederung zurück nach Gartow.

### 1 Aussichtsturm bei Nienwalde (2,5 km)

Vom Klaus-Bahlsen-Turm bietet sich aus 12 m Höhe eine großartige Perspektive auf die Flussniederung. Hier wurden Stillgewässer und neue Flussmäander geschaffen. In den Sommermonaten blühen Sumpfschwertlilie, Sumpfwolfsmilch und Wiesen-Alant. Mit etwas Glück bekommt man auch den Seeadler zu Gesicht.

### 2 Grenzspuren (10,5 km)

Der Gedenkstein des ehemaligen Dorfes Stresow und ein Stück Grenzzaun erinnern an die jüngere deutsche Geschichte. Schon sehr früh war das Gebiet Grenzregion, erst zwischen Germanen und Slawen, später zwischen den Herzogtümern Brandenburg und Hannover-Braunschweig. Der Deichradweg erlaubt einen Blick über die Alandniederung. Sie ist ein bedeutendes Vogelrastgebiet. Bei Elbhochwasser überflutet, verwandelt sie sich in eine Seenlandschaft. Hier sind Silberreiher, Beutelmeise und Bekassine zu beobachten.



Blick vom Aussichtsturm an der Schwedenschanze

### 4 Aus der Aue auf die Geestinsel (20 km)

Bei Pevestorf verlassen Sie die Elbmarsch und erklimmen den Hühbeck, den höchsten Punkt der Radtour. Dort wartet auf Sie der Aussichtsturm an der Schwedenschanze mit Fernsicht über die Elbe samt Aue. Auf der Anhöhe kann man ein Mosaik aus Wäldern, Trockenrasen und Quellbüschen entdecken, wo seltene Brutvögel wie Sperbergrasmücke und Wanderfalke sowie zahllose Schmetterlinge und Pflanzen auf engstem Raum zu finden sind. Durch Vietze und Meetschow führt Sie der Weg durch die Seegeniederung wieder zurück nach Gartow.



### 3 Eichen am Elbholz (17 km)

Die imposanten alten Eichen dieses Auenwaldes bieten Ihnen Einblick in einen der artenreichsten Lebensräume Mitteleuropas. Nachtigall und Mittelspecht haben hier ihre Kinderstube. Die Larven des Eichenheldbocks, einer streng geschützten Käferart, hinterlassen in den alten Eichen daumendicke Fraßgänge. Wussten Sie, dass Apfel, Birne und Weinrebe ihren ursprünglichen Lebensraum in der Hartholzaue haben?